

Wie kann man an Gott glauben, wenn alle anderen dagegen sind, Daniel? 2

Schlecht geträumt

Entdecken und Austauschen // Strategie-Runde und Bibellesen

Vereinfachter Bibeltext Daniel 2,12-23

Nach der Übersetzung „Neues Leben. Die Bibel“ (SCM R.Brockhaus)

Ein Mitarbeitender liest den vereinfachten Bibeltext vor – mit Unterbrechungen an den angegebenen Stellen.

Als der König hört, dass seine Wahrsager und Zauberer nicht in der Lage sind, ihm seinen Traum zu erzählen, wird er sehr wütend. Voller Zorn gibt er den Befehl, alle weisen Männer Babels hinzurichten.

Als das Gesetz verkündet worden ist, alle Weisen zu töten, sucht man auch Daniel und seine Freunde, um sie zu töten.

Als Daniel davon erfährt, wendet er sich an Arjoch, den Oberbefehlshaber der königlichen Wache, der beauftragt worden ist, den Befehl auszuführen.

Die Gruppe läuft zum Plakat „Arjoch“.

Voller Einsicht und Klugheit fragt Daniel Arjoch: „Wie kommt der König dazu, einen solch strengen Befehl zu erlassen?“ Arjoch berichtet ihm daraufhin, was geschehen ist.

Da geht Daniel zum König.

Die Gruppe läuft zum Plakat „Königspalast“.

Daniel bittet den König um eine Verlängerung der Frist; dann will er dem König sagen, was der Traum bedeutet.

Danach läuft er schnell nach Hause.

Die Gruppe läuft zum Plakat „Daniels Haus“.

Zu Hause berichtet Daniel seinen Freunden Hananja, Mischaël und Asarja, was geschehen ist.

Er fordert sie auf, den Gott des Himmels zu bitten, dass er Erbarmen mit ihnen hat und ihnen das Geheimnis des Traums zeigt, damit sie nicht mit den anderen königlichen Beratern hingerichtet werden.

Abends geht Daniel in sein Schlafzimmer.

Die Gruppe läuft zum Plakat „Daniels Schlafzimmer“. Dort ist es möglichst dunkel, und der Vorleser liest beim Schein einer Taschenlampe den Rest des Textes vor.

In der Nacht sieht Daniel in einer Vision (ggf. erklären), was es mit dem Traum des Königs auf sich hat. Da lobt er den Gott des Himmels und sagt:

„Gelobt sei der Name Gottes bis in alle Ewigkeit! Er allein ist weise und mächtig. Er ist es, der die Gewalt über Zeiten und Veränderungen hat. Er setzt Könige ab und setzt andere als Könige ein. Den Weisen schenkt er Weisheit und den Verständigen ihren Verstand. Er kennt alle Geheimnisse, denn bei ihm gibt es keine Dunkelheit, sondern nur Licht. Ich danke dir, Gott meiner Vorfahren, weil du mir Weisheit und Kraft geschenkt hast. Du hast unsere Gebete erhört und hast mich wissen lassen, worum wir dich gebeten haben: Du hast uns das Geheimnis des Königs enthüllt.“

Nun tauschen sich Kinder und Mitarbeitende zu den folgenden Fragen aus:

- > *Was denkt ihr dazu? Findet ihr es richtig oder falsch, was Daniel macht?*
- > *Hättet ihr euch vorstellen können, dass so etwas passiert?*
- > *Was denkt ihr, wie die Geschichte weitergeht?*